

<https://test.rtde.tech/russland/138452-lawrow-westen-hat-russland-totalen-krieg-erklaert/>

Lawrow: "Der Westen hat Russland den totalen hybriden Krieg erklärt"

RT DE 15.05.2022

Der russische Außenminister Sergej Lawrow hat im Rahmen des Treffens mit seinen Ministerkollegen der anderen GUS-Mitgliedstaaten eine Grundsatzrede zur aktuellen außen- und sicherheitspolitischen Lage Russlands gehalten. Dabei sprach er unverblümt von einem "totalen hybriden" Krieg, den der Westen gegen Russland führe.

Der russische Außenminister Sergej Lawrow hat auf der 30. Sitzung des Rates für Außen- und Verteidigungspolitik der Gemeinschaft der Unabhängigen Staaten (GUS) am Sonnabend in Duschanbe (Tadschikistan) unverblümete Aussagen zu der gegenwärtigen außenpolitischen Situation Russlands getätigt.

Unter anderem sagte er, dass der Westen Russland einen totalen hybriden Krieg erklärt habe. Es sei schwer vorherzusagen, wie lange dieser Krieg dauern wird, aber die Folgen würden ausnahmslos alle zu spüren bekommen.

Moskau habe alles getan, "um eine direkte Konfrontation zu vermeiden", sagte der russische Außenminister, jedoch:

"Wenn wir herausgefordert werden, nehmen wir die Herausforderung natürlich an."

Erwarteter, aber in seiner Totalität überraschender Zivilisationsbruch

Die westlichen Länder haben alle Regeln und jeden Anstand über Bord geworfen und praktizieren jede Art von feindseligen Handlungen gegen Russland, einschließlich Plünderungen. Von diesem Grad an Zivilisationsbruch sei man doch überrascht, so Lawrow:

"Was überrascht, ist der absolut steinzeitliche, russophobe Ausbruch, der in allen so genannten zivilisierten Ländern stattgefunden hat. Politische Korrektheit, Anstand, Regeln und damit auch Rechtsnormen wurden einfach über Bord geworfen. Es herrscht eine Kultur der Abschaffung (Cancel Culture) von allem, was russisch ist, und alle feindseligen Handlungen gegen unser Land, einschließlich offener Raubüberfälle, sind erlaubt."

Dem Minister zufolge wurden russische Kulturschaffende, Künstler, Sportler, Wissenschaftler, Geschäftsleute und auch einfache russische Bürger im Westen schikaniert.

"Die antirussische Kampagne hat unsere Diplomaten nicht verschont. Sie müssen oft unter extremen Bedingungen arbeiten und riskieren dabei manchmal ihre Gesundheit und ihr Leben, aber selbst in den dunkelsten Jahren des Kalten Krieges können wir uns nicht an eine solche massenhafte Ausweisung von Diplomaten erinnern",

sagte der Chefdiplomat. Die Situation in der Welt verlange, dass der russische diplomatische Dienst in einen besonderen Modus versetzt werde. Lawrow:

"Die Situation hat die Überführung unseres diplomatischen Dienstes in einen Sondermodus erfordert, der durch die neuen Aufgaben der Führung des Landes zum Schutz der nationalen Interessen erforderlich ist. Natürlich wird dadurch die allgemeine Atmosphäre der Beziehungen zum Westen gestört, aber andererseits werden dadurch Kräfte und Humanressourcen freigesetzt, vor allem für die Arbeit in Bereichen, die wirklich mit der künftigen Entwicklung unseres Landes in Verbindung gebracht werden müssen."

Nach Ansicht des Ministers geht es nicht nur und nicht so sehr um die Ukraine. *"Die Ukraine ist ein Instrument, ein Werkzeug zur Eindämmung der friedlichen Entwicklung der Russischen Föderation im Rahmen eines Kurses zur Aufrechterhaltung einer unipolaren Weltordnung"*, sagte er.

Lawrow sagte, einer der kritischsten Punkte dieses Kurses sei die Osterweiterung der NATO gewesen:

"Wir haben lange und hartnäckig argumentiert, warum dies nicht geschehen sollte. Wir haben aufgezeigt, wo und warum unsere roten Linien verlaufen. Wir haben Flexibilität gezeigt, die Bereitschaft, sich zu treffen und nach Kompromissen zu suchen. All dies erwies sich als vergeblich. Daran hat uns der Präsident [der russische Präsident Wladimir Putin] in seiner Rede am 9. Mai auf dem Roten Platz erneut erinnert."

Konfrontation mit Russland

Dem Westen sei es nicht gelungen, unter den russischen Diplomaten Verräter zu finden, obwohl solche Versuche sowohl innerhalb Russlands als auch im Ausland unternommen worden seien, sagte Lawrow. Er betonte, dass die russischen Diplomaten ihre beruflichen Pflichten weiterhin *bona fides* und in voller Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Zeit erfüllen.

Heute sind die westlichen Länder bereit, Russland bis zum "letzten Ukrainer" zu bekämpfen, was eine bequeme Position für die Vereinigten Staaten ist, die "von der anderen Seite des Ozeans aus dirigieren" und Europa schwächen, sagte der russische Außenminister:

"Auf den ersten Blick ist dies eine sehr bequeme Position, vor allem für die USA, die die Prozesse von der anderen Seite des Ozeans aus steuern und gleichzeitig Europa schwächen, indem sie ihre Märkte für ihre Waren, Technologien und militärischen und technischen Produkte freigeben. (...) Sowohl wir als auch die Vereinigten Staaten, China und alle anderen verstehen, dass sich heute die Frage entscheidet, ob die Weltordnung wirklich gerecht, demokratisch und polyzentrisch wird, oder ob diese kleine Gruppe von Ländern in der Lage sein wird, der internationalen Gemeinschaft eine neokoloniale Aufteilung der Welt in diejenigen, die sich für außergewöhnlich halten, und andere, die dazu bestimmt sind, den Willen der Auserwählten zu erfüllen, aufzuzwingen."

Auf das Letztere, so Lawrow, ziele "das Konzept einer auf Regeln basierenden Weltordnung, das seit Jahren umgesetzt wird".

"Niemand hat diese Regeln gesehen, diskutiert oder gebilligt, aber sie werden der Weltgemeinschaft aufgezwungen."

Als Beispiel führte der oberste Diplomat die Erklärung von US-Finanzministerin Janet Yellen an, wonach die Schaffung eines neuen Bretton-Woods-Systems "mit der Definition des Wertes der liberalen Demokratie" beginnen müsse und dass die Vereinigten Staaten nur Lieferketten unterstützen würden, an denen Länder beteiligt seien, die "moralische Werte und Verhaltensnormen respektieren". Lawrow fasste zusammen:

"Der Hinweis ist meiner Meinung nach absolut eindeutig. Nur wer sich an diese sehr amerikanischen Regeln hält, sollte Zugang zum Dollar und zu den Vorteilen des internationalen Finanzsystems im Allgemeinen haben. Wer sich nicht daran hält, wird bestraft."